

INHALT

1. Einführung. Ein Blick auf die Deutschschweizer Literatur im 20. Jahrhundert	9
2. Die Vielfalt der Positionen in den Normalitätsdiskursen	23
3. Möglichst wenig nach außen sichtbar machen. Dichten als Tarnübung	43
Täuschungen der Selbstwahrnehmung	48
Das Ich in Reduktion und Auslöschung	50
Sinnstiftung durch Streifen und Schreiben	60
„Laune, Windspiele und Empfindung“	62
Die Selbstreflexion des literarischen Werkes	66
Textsinn und Ausdrucksweise.....	69
4. Rudolf Utzinger und seine Erkenntnis des Abseits.....	77
Utzingers Abweichler und die bürgerliche Normalität	78
Formen des Andersseins	81
Davos und die „Krankenmelancholie“	85
Die Überhöhung des Daseins in Kunst und Spiel	88
Dichter und Vaganten	90
Dichterisches Selbstverständnis	95
5. Hans Morgenthaller. Ideen und Launen eines Unangepassten.....	98
Morgenthallers Selbstfigurationen	99
Metaphern des Abgrunds.....	104
Wahnsinn der bürgerlichen Uniformität – Unbehagen an der Schweiz	106
Qualitäten interkultureller Erfahrung.....	108
Flucht in die eigene Innenwelt	120
6. Adolf Wölfli. Im Aufbruch und Wahnerleben	124
Raumlose Fantasiewelt	127
Unter dem Deckmantel des Frohsinns.....	132
Sein und Schaffensrausch.....	133
Die Wahnbefangenheit des Schreibenden	136
7. Friedrich Glauser. Schwierige Wege ins Freie.....	143
Leiderfahrung eines Ausgegrenzten.....	145
Die Freiheit des Exzesses.....	149
Die Fremdenlegion. Auf der Suche nach Lust und Andersheit	155

Der Zugang zum Anderen: Erfüllung im Traum.....	159
Das Erlebnis des Schreibens.....	163
8. Selbstbilder in intimer Beichte. Max Pulvers <i>Himmelfortgasse</i>	164
Im Reigen von Eros und Droge	166
Die Erfahrung des Körpers als Selbsterkenntnis und Selbstausdruck	173
In Opposition zu bürgerlichen Zwängen	178
<i>Himmelfortgasse</i> und der Expressionismus	182
9. Annemarie Schwarzenbach. Hingabe an freies Leben	184
Reiseerfahrungen und Spiegelungen des Fremden	187
Idealisiertes Morgenland und zivilisationsmüdes Europa	195
Vertrautes und Fremdes in relationaler Spannung	197
Mit der Freiheit überfordert. Frustration und Alleinsein	202
Homophile Neigungen	206
Enge und nachhaltige Krise	210
10. Alexander Xaver Gwerder. Schreiben als letzte Heimstätte.....	215
Das Fatale des Zeitalters	216
Verweigerung und Beziehungslosigkeit	221
Zeilen des Abschieds und des Todes	223
Gegenmomente zum Düsternen und Unheilvollen	227
Dichten und Dichtung als letzte Heimstätte	229
11. Ludwig Hohls Manifestationen des Andersseins	233
Ideenarbeit	235
Die Einsamkeit und ihre Folgen	243
„Reden mit eigenen Worten“ – Leben für die Schreibkunst	246
12. Rainer Brambach. „Urwüchsig mit der Freiheit verknüpft“.....	256
Biografie und Werk	257
Formen der Freiheit	260
Figuren der Freiheit und Absonderlichkeit	265
Die poetische Reflexion des Seins und des Schaffens	268
13. Der moderne Vagant Paul Nizon.....	274
Enge und Weite.....	275
Großstadt und Flaneur.....	281
Pariser Wahrheitsgehalt	284
Literarische Kreativität – Inspiration und Fortdauer	292
Bibliografie.....	298
Namenregister.....	347